

# Protokoll der 24. Ordentlichen Mitgliederversammlung

## „Zum Schwarze Gyger – Theater in Allschwil“

---

**Mittwoch, 23. November 2022 19.00 Uhr**

Anwesend: 13 TeilnehmerInnen

Felix Bertschin, Rita Bieri-Zemp, Andrea Bruderer, Frieder Herren, Claudia Lanz, Elisabeth Stauffiger, Julia Saxer, Hans Stelzer, Rita Steuri, Anita Voegtlin-Stauffiger, Christoph Wyder, Milena Zobrist, Cornelia Schönenberger, Ursula Haberthür

Entschuldigt: Beatrice Bucher, Andy Bühler, Bruno Buser-Iberg, Agnes Glutz-Syfrig, Evere Keijzer, Evelyn Lang, Alois Müller, Elisabeth Ruffieux, Evangelos Sarakis, Ruth Schwegler, Kathrin Stauffiger, Adelheid Vontobel, Susanne Bitterli, Michael Mittag

### **Traktanden:**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021
2. Jahresbild des Vorstandes
3. Jahresrückblick des Vorstandes
4. Ausblick Theresienkirche
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Austritt Vorstand/ Mitgliederbewegung
7. Informationen zur Wiederaufnahme der Proben
8. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021**

Andrea begrüsst alle zu dieser Generalversammlung.

Das Protokoll vom letzten Jahr wurde einstimmig genehmigt.

### **2. Jahresbild des Vorstandes**

Entfällt, da Michael nicht anwesend ist.

### **3. Jahresrückblick des Vorstandes**

Julia liest den Jahresrückblick vor.

### **4. Ausblick Theresienkirche**

Der Theaterverein und die Gemeinde waren sich einig, dass die neuen Konditionen des Mühlestalls für den Verein nicht tragbar sind. Daher wurden der Verlängerung des Vertrags nicht zugestimmt.

Rita Steuri  
4123 Allschwil  
verein@zumschwarzegyger.ch

[www.zumschwarzegyger.ch](http://www.zumschwarzegyger.ch)

Felix Bertschin bedauert die Auflösung des Vertrags sehr, da der Mühlehall in Allschwil bekannt war und wir als Gruppe uns dort sehr wohlfühlten haben.

Als neuer Spielort könnte in Zukunft die Theresienkirche genutzt werden, da die Kirche schon bald als Kulturraum genutzt werden soll. Es besteht bereits eine grosse Bühne im vorderen Teil der Kirche. Ein grösseres Problem stellt jedoch die Akustik der Kirche dar. Bei literarischem Theater spielt die Akustik eine grosse Rolle und das scheint in der Theresienkirche schwierig zu werden, denn so wie der Raum im Moment ist, kann man dort nicht Theater spielen. Beim letzten Gespräch wurde vereinbart, dass bis im Sommer 2023 eine Lösung für das Akustik-Problem gefunden werden muss. In der Arbeitsgruppe sind bisher Felix und Andres Jost.

Es werden nun Massnahmen zur Verbesserung der Akustik ergriffen. Es haben bereits einige Treffen mit der Kirche und dem Verein stattgefunden, doch der Vorstand muss einige Dinge immer noch final klären. Da wir für den kommenden Sommer noch zu viele Ungewissheiten haben, hat sich der Vorstand dazu entschieden, dass es im Frühjahr 2023 zu keiner Aufführung kommen wird.

Kirchgemeinde und Gemeinde würden sich die Kosten teilen, jedoch braucht die Gemeinde ein vorhandenes Konzept (Raumnutzung) der Kirchgemeinde. Vertrag muss von beiden Seiten unterschrieben werden.

## **5. Jahresrechnung und Revisorinnen Bericht**

Der Kassier Andy gibt einen Überblick über die Rechnung des Vereinsjahres 2021. Die Vereinsrechnung bezieht sich immer auf Ende Jahr, somit bezieht sich die Bilanz auf Ende 2021. Die Produktionsrechnung bezieht sich dagegen auf das laufende Jahr. Bilanz per 31.12.2021 beträgt CHF 27'355.14, im Vorjahr bestand diese noch CHF 30'828.93.

Das Vereinskaptal beträgt am 31.12.2021: CHF 12'995.

Passiven: Sponsorengelder drin. Vereinskaptal am 31.12. 12'995.-

Erfolgsrechnung (Mitgliederbeiträge, Spenden usw.) Erfolg von Produktion 2020 CHF 1'700.- und 2021 mit erneutem Abbruch minus CHF 9'600.- dies bevor Andrea und Rita diverse Unterstützungsgelder reingeholt haben (Kurzarbeitsentschädigung eingegeben). Geld wurde davon gesprochen, sieht man auf der Rechnung von «Erziehung der Engel». Ergebnis des Geschäftjahres ist minus CHF 6'000.

Bei der Abrechnung zur «Die Erziehung der Engel» sieht man beim Personalaufwand 2021 die Bezahlung an den Regisseur und den Vertrag mit der Produktionsleitung, daher wurden diese Löhne bereits bezahlt. Der Personalaufwand ist daher ungleich höher als im Budget. Beide Jahre zusammen sind es CHF 41'736.50. Ein grosses Dankeschön geht dabei an diverse Ensemblemitglieder, denn es wurde viel unentgeltliche Eigenleistung gemacht. Andres Jost hat das Bühnenbild beispielsweise gratis gemacht.

Der Verein konnte Einsparungen beim Produktionsaufwand machen, denn viele SchauspielerInnen haben ihre Kostüme selber bezahlt und auch an der Maske wurde gespart. Auch hat der Verein beim Kommunikationsaufwand gespart, da die Kulturbox weggefallen ist und nur noch in einem Quartier von Allschwil geflyert wurde. Auch haben wir am Allschwiler Dorffest fleissig Werbung gemacht und Flyer verteilt.

Rita Steuri

4123 Allschwil

verein@zumschwarzegyger.ch

[www.zumschwarzegyger.ch](http://www.zumschwarzegyger.ch)

Bezüglich Sponsorengelder sind die üblichen Gelder reingekommen. Zu erwähnen ist, dass wir eine Ausfallsentschädigung wegen Covid von rund CHF 8'000 vom Volkstheaterverband Schweiz erhalten haben. Der Jahresbeitrag der MitgliederInnen kommt noch Ende Jahr 2022 rein.

Der Revisorinnenbericht wird von Claudia vorgetragen. Die Buchführung wurde für richtig befunden. Die Buchhaltung wurde von Andy Bühler korrekt geführt- Die Abrechnung wurde einstimmig angenommen.

Der Revisorinnenbericht wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

## **6. Austritt Vorstand/ Mitgliederbewegung**

Die Mitgliederzahlen waren letztes Jahr 2021 bei 118 Mitgliedern. Dieses Jahr haben 9 Mitglieder ihre Mitgliedschaft gekündigt oder sind brieflich nicht mehr erreichbar. Wie an der letztjährigen Mitgliederversammlung besprochen wurden diese unerreichbaren Mitglieder nun aus der Mitgliederliste entfernt. Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich somit auf 109 Personen, davon sind 5 Ehrenmitglieder.

Wechsel Vorstand, Rita pausiert, steigt nächsten Sommer wieder ein. Karin Oberli ist ausgestiegen und Milena Zobrist ist neu im Vorstand mit dabei.

## **7. Informationen zur Wiederaufnahme der Proben**

Als Felix in die Kirche gekommen ist, kam ihm die Idee, Hamlet aufzuführen. Michael Mittag hat dann Rosenkranz und Gündensterne eingebracht, das sehr philosophisch und humorvoll ist.

## **8. Verschiedenes**

Damit der Verein im produktionslosen Jahr etwas für das Vereinsleben unternehmen kann, wird es gemeinsame Theaterabende geben. Diese sind auf freiwilliger Basis und starten voraussichtlich im Januar 2023.

Nach den Sommerferien wird mit Vollgas an der Planung für die Aufführungen im Mai/Juni 2024 gestartet.

Nächste Woche wird es einen Artikel im Allschwiler Wochenblatt geben.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden und verabschiedet sich.

23.11.2022 mm, 27.11.2022 rs